BUILDING TRUST

PRODUKTDATENBLATT

Sika MonoTop®-613 DE

Reparaturmörtel für den Abwasserbereich

BESCHREIBUNG

Zementgebundener, kunststoffvergüteter 1-Komponenten Reprofiliermörtel mit Silicafume und Kunststofffasern. Sika MonoTop-613 ist chromatarm nach TRGS 613.

ANWENDUNG

In der Betoninstandsetzung als Reparaturmörtel auf Beton-, Stein- und Mörteluntergründen. Speziell geeignet für die Applikation über Kopf und auf vertikalen Flächen im Nassspritzverfahren, an ruhenden und schwingenden Bauteilen. Großflächige Horizontalreprofilierungen sind möglich.

Zulässige Expositionsklassen:
X0 / XC1-4 / XD1-3 / XS1-3 / XF1-4 / XA1-3

PRODUKTMERKMALE/ VORTEILE

- Hoher Sulfatwiderstand
- Schwindarm, erfüllt die Richtlinie des DAfStb
- Wird nur mit Wasser angemacht
- Einfache und verarbeitungsfreundliche Applikation
- Konsistenz einstellbar
- C_3A freies Bindemittel
- Hohe Frosttausalzbeständigkeit
- Ausgezeichnete Haftung am Untergrund
- Verwendung im Nassspritzverfahren
- Bei gut vorbereitetem Untergrund keine Haftbrücke notwendig

PRÜFZEUGNISSE

- LPM, Labor für Präparation und Methodik, Beinwil am See, Nr. A-25383-1
- Schwingbeanspruchung nach TL BE-PCC (ZTV-SIB 90), BAM, Berlin

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform	Sack à 25 kg Palettenlieferung 1.000 kg (40 x 25 kg)
Aussehen/Farbton	Grau
Lagerfähigkeit	12 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Im ungeöffneten Originalgebinde bei einer Lagertemperatur zwischen +5 °C und +25 °C. Vor Feuchtigkeit schützen.
Dichte	ca. 2,1 kg/dm³ (Frischmörtelrohdichte)

Maximale Korngrösse	2 mm

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Druckfestigkeit	Ca. 50 N/mm² (28 Tage)
E-Modul (statisch)	Ca. 21.000 N/mm²
Biegezugfestigkeit	Ca. 8 N/mm² (28 Tage)
Kapillare Wasseraufnahme	0,07 kg/m² · $h^{0,5}$
Diffusionswiderstand ggü. Kohlendioxid	Ca. 900

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischverhältnis	Mischungsverhältnis in GT Sika MonoTop®-613 DE : Wasser = 100 : 12,5–13,5 Wasserzugabe 3,25 l Wasser auf 25 kg Sika MonoTop®-613 DE Im Nasssprizverfahren bis 3,70 l auf 25 kg Sika MonoTop®-613 DE (14,8 : 100)	
Materialverbrauch	Sika MonoTop®-613 DE Grobmörtel = ca. 2,1 kg/m²/mm	
Schichtdicke	Ohne Haftbrücke	min. 9 mm max. 40 mm
	Mit Haftbrücke (1)	min. 9 mm max. 30 mm
	"Über Kopf"	min. 9 mm max. 15 mm pro AG(2)
	(1) Als Haftbrück kann SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® oder Sika MonoTop®-602 NEU verwendet werden. (2) Maximal 30 mm in 2 Arbeitsgängen	
Lufttemperatur	+5 °C +30 °C	
Untergrundtemperatur	+5 °C +30 °C	
Verarbeitungszeit	+23 °C	40-50 Minuten
Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen	Haftbrücke / Reparaturmörtel	nass in nass
	Sika MonoTop®-613 DE / Sika MonoTop®-613 DE	24 Stunden
	Sika MonoTop®-613 DE / Feinspachtel	24 Stunden

MESSWERTE

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

WEITERE HINWEISE

Der Materialverbrauch von 2,10 kg/m²/mm bezieht sich auf den fertig gemischten Mörtel. Dies entspricht einen Trockenmörtelverbrauch von 1,85 kg/m²/mm.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

CE-Kennzeichnung
Siehe Leistungserklärung
GISCODE: ZP 1
Für den Umgang mit unseren Produkten sind die wesentlichen, physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrenstoffverordnung, sind zu beachten. Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stehen Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ (Kennziffer 7510) und „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ (Kennziffer 7511) zur Verfügung.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Die Betonoberfläche muss fest, frei von losen und absandenden Teilen, Staub und Schmutz sein. Farbreste und Reste von Entschalungsmitteln, insbesondere öl- und wachshaltige, sowie an der Oberfläche sitzende Zementschlämme müssen entfernt werden. Die Betonoberfläche ist durch geeignete Oberflächenvorbereitungsmassnahmen, wie z. B. Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel bzw. Hochdruckwasserstrahlen (ab 400 bar) soweit vorzubereiten bis das grobe Korngerüst kuppenartig freiliegt und Abreißfestigkeiten ≥1,5 N/mm² erreicht werden. Korrodierte Bewehrungsstähle sind nach den anerkannten Regeln der Technik freizulegen und gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 auf den Vorbereitungsgrad SA 2 ½ zu strahlen. Die Betonoberfläche muss bei der Verarbeitung mattfeucht sein, daher ist ein Vornässen vor dem Aufbringen der Haftbrücke erforderlich. Stark ausgetrockneten Beton bereits am vorhergehenden Tag gründlich vornässen. Es gilt die ZTV-ING, Teil 3, Abschnitt 4.

Zusätzlich gilt beim Nasssprizverfahren

Die Verbindung und Haftung eines SRM-Mörtels auf einem mineralischen Untergrund basiert auf einer Verklammerung über die Rautiefe und auf einem guten Penetrationsvermögen (Porosität). Auf eine Haftbrücke kann dabei erzichtet werden. Der vorbereitete Untergrund muss mattfeucht vorgenässt werden (z.B. mit der Spritzdüse). Ausgetrockneten Beton zusätzlich am vorhergehenden Tag gründlich wässern. Hochfeste Betone, vakuuminierte Oberflächen bzw. extrem geglättete, sehr dichte Betonoberflächen bedürfen einer intensiveren, dem Einzelfall angepassten Untergrundvorbereitung. Nach der Vorbereitung muss das grobe Korngerüst kuppenartig freiliegen. Das Entfernen der an der Oberfläche des Betons befindlichen Zementhaut reicht nicht aus. Im Einzelfall ist eine Probefläche zur Bestimmung der Haftung des Mörtels zur Betonoberfläche anzulegen. Eine abtragende Untergrundvorbereitung ist in jedem Fall vorzunehmen.

MISCHEN

Der Mörtel muss im angegebenen Mischungsverhältnis mit Wasser hergestellt werden. Es werden vorab ca. 90% der max. Wassermenge in einem geeigneten Mischgefäß vorgelegt und unter ständigem Rühren Trockenmörtel zugegeben. Die verbleibende Restmenge von 10% wird evtl. zur Konsistenzeinstellung benötigt. Eine Zugabe von Additiven oder anderen Zusatzmitteln ist nicht zulässig. Die Mischung muss knollenfrei und gleichmäßig sein, was eine Mischzeit von mindestens 3 Minuten erfordert. Niedertourige, elektrische Zwangsmischer sind erforderlich. Eine Reifezeit ist in der Regel nicht notwendig.

VERARBEITUNG

Verarbeitung im Nasssprizverfahren

Sika MonoTop®-613 DE wird im Dichtstromverfahren gefördert. Die entsprechende Wassermenge ist vorzulegen, das Trockenmaterial wird zugegeben und 3 Minuten gemischt. Geeignet sind praktisch alle Nasssprizmaschinen, wie z.B. PFT, Putzmeister, Mader, Inotec usw. Informationen bei der Verarbeitung mit Inotec-Maschinentechnik sind im "Ausrüstungsplaner Inotec Pumpe" enthalten.
Die Angaben der Maschinenhersteller bezüglich Luft-, Wasser- und Stromversorgung sind zu beachten. Um möglichst optimale Spritzergebnisse zu erzielen (hohe Verdichtung, geringer Rückprall) sollte in einem Spritzwinkel von 90 Grad gearbeitet werden.
Unsere Empfehlung von Verarbeitungsgeräten beruht auf Versuchen mit einem Gerät zum Zeitpunkt der Drucklegung des Produktdatenblattes. Da solche Geräte nicht durch Sika hergestellt und vertrieben werden sowie unterschiedlich konfiguriert und/oder ausgestattet und/oder abgewandelt sein können, entbindet diese Empfehlung den Verarbeiter nicht von eigenen Recherchen zu Maschinenkonfiguration, Einsatzfähigkeit und der Durchführung von Versuchen vor der endgültigen Verarbeitung. Sika übernimmt keine Haftung für den Erfolg oder Misserfolg beim Einsatz der Geräte.

Handverarbeitung

Sika MonoTop®-613 DE kann auch von Hand, mit Kelle oder Traufel verarbeitet werden. Als Haftbrücke kann hier Sika MonoTop®-910 N, SikaTop TW, SikaTop® Armatec®-110 EpoCem® oder Sika MonoTop®-602 NEU eingesetzt werden.
Bei Schichtstärken von mehr als 40 mm muss Sika MonoTop®-613 DE in mehreren Arbeitsgängen aufgetragen werden. Sobald der Mörtel angezogen ist, kann dieser mit einer Holz-, Kunststofftalosche oder Styropor-Reibescheibe abgerieben werden.
Dabei darf kein zusätzliches Wasser gebraucht werden.
Der Mörtel muss feucht gehalten und gegen zu schnelle Austrocknung geschützt werden. Allgemein wird eine mörtelübliche Nachbehandlung empfohlen.

Falls ein feiner Oberflächenfinish erwünscht oder ein Schutzanstrich appliziert wird, kann Sika MonoTop®-613 DE mit den Flächenspachteln Sika MonoTop®-723 DE, Sika Icoment®-520 Mörtel oder Sikagard®-720 EpoCem® überzogen werden.

NACHBEHANDLUNG

Sika MonoTop®-613 DE erhärtet langsamer als normaler Zementmörtel. Rasches Austrocknen, z.B. durch Sonne oder starke Luftbewegung muss verhindert werden; deshalb sind die Regeln für die Nachbehandlung von Mörteln zu beachten. Frisch hergestellte Flächen durch Abdecken mit Matten oder Plastikfolien schützen. Besser: Mehrmals täglich satt mit Wasser besprühen. Die Nachbehandlung muss mindestens 3 – 4 Tage lang erfolgen.

GERÄTEREINIGUNG

Arbeits- und Mischungsgeräte können von nicht ausgehärtetem Mörtel mit Wasser gereinigt werden. Erhärteter Mörtel muss mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das von der Sika Deutschland CH AG & Co KG ausgelieferte Produkt. Bitte beachten Sie, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie das im Ausland gültige Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend der Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an Sika übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck eigenverantwortlich zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer-. und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.sika.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.sika.de heruntergeladen werden kann.

Sika Deutschland CH AG & Co KG
Kornwestheimer Straße 103 - 107
D - 70439 Stuttgart
Tel.: +49 711 8009-0
Fax: +49 711 8009-321
info@de.sika.com
www.sika.de